

# Liliane Spandl-Wildner

Liliane Spandl-Wildner, Germanistikstudentin der THD, ist seit vielen Jahren feministische engagiert. Unter anderen war sie am Aufbau des Autonomen Frauenzentrums (Frauen für Frauen e. V.) in Groß-Umstadt aktiv beteiligt.

Im November 1993 veröffentlichte der Neuthor-Verlag in Michelstadt ihre Erzählung „Der Frauenstreich oder die Feministische Revolution“. In dieser Geschichte flossen ihre Erfahrungen aus der Frauenbewegung der 70er und 80er Jahren ein. Als Hintergrund dient die Kulisse des Kanzlerbungalows in Bonn. Frauen, die sich nicht länger auf die Verwirklichung der zugesicherten Gleichberechtigung vertrösten lassen wollen, haben den Bundeskanzler samt Ehefrau gefangengesetzt und benutzen ihn als Geisel. Die Männerpresse und das Patriarchat reagieren - allerdings anders, als die Frauen es sich vorgestellt hatten...

Im Rahmen des Journalismus-Seminars für Frauen vom 3. Feb. bis 5. Feb. besteht die Möglichkeit am Sonntag, 5. Feb., die Autorin und ihr Werk kennenzulernen und mit ihr darüber zu reden.

**Offener Raum (Asta) 16:00 Uhr**

# Vollversammlung

## Fortsetzung der Vollversammlung

[vom 24.6.1993,  
ab 14.00 Uhr im Audimax (47/50)]

am 1.7.1993,  
ab 16.00 Uhr

Ab Dienstag hängen in  
den Mensen Plakate mit  
der Raum-Nummer

Wilde Kälten auch an der THD? Neeiinn... ein ganzes Promille der rund 18.000 Studierenden hat immerhin trotz der Rede vom Pathose eines jeden Semesterendes den steinigen Weg ins AUDI-MAX gefunden. Andere schafften es halt nur in die Cafeteria oder schlepten sich mühsam zum Auto, das sie gar sicher heimschaukelte.

Während der Vollversammlung wurde angesichts/angehörts der Berichte immer wieder gefordert, mit Flugblattaktionen am Lui und sonstwo, mit einer Demo pro Woche, mit allen möglichen Medien **Öffentlichkeitsarbeit** zu machen. Die meisten Menschen informieren sich halt nur über die Massenmedien, und die verschleiern und verschweigen die berichteten Zustände, Vorfällen und Zusammenhänge.

Es sollte jeder sich in einer Börse anbieten, Ausländerinnen und Ausländern bei Behördengängen etc. zu helfen. Die Wohnheime müßten wirkungsvoll geschützt werden. Eine Gruppe sollte gegen die den institutionalisierten Rassismus

ausdrückenden Ausländergesetze arbeiten. Die doppelte Staatsbürgerschaft muß her.

Die Vollversammlung hat eine Resolution verabschiedet, in der die HEAG aufgefordert wird, drei Fahrscheinkontrolleure - die sich "an Ausländern nicht die Finger schmutzig machen wollen" und darüber laut im Bus parliert haben - nicht mehr einzusetzen.

Außerdem wird in einem offenen Brief der Präside Helmut Böhme samt seiner Verwaltung zu zivilem Ungehorsam aufgerufen, falls von ihm den seinen Spitzeldienste im Sinne des §76 des Ausländergesetzes gefordert werden.

Am 1.7.93 soll's darum gehen, was konkret in welcher Gruppe wie gemacht werden soll und wie eine Resolution der Studentinnenschaft zur grassierenden Ausländerinnenfeindlichkeit lauten soll.

**Kommt bitte,  
trotz aller  
Klausuren!**

# Vollversammlung

**AUSLÄNDERINNENAUSSCHUß UND ALLGEMEINER  
STUDENTINNENAUSSCHUß (ASTA) DER THD**